

**Nichts in der ganzen Welt kann uns jemals trennen von der Liebe
Gottes in Jesus Christus unserem Herrn (aus Römer 8,39)**



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

ERIKA HAUENSCHILD-GRÄFE

*** 8.6.1942 † 28.9.2014**

Urnenbeisetzung von Erika Hauenschild

Hauptfriedhof Frankfurt, 16. 10. 2014, 13:30

Eingangsvotum:

Wir sind hier zusammengekommen, um die Urne von Erika beizusetzen. Ich danke euch, dass ihr Erika zu Lebzeiten treu begleitet habt und dass ihr heute gekommen seid, um Abschied zu nehmen von Erika, indem wir das, was nach der Verbrennung übrig geblieben ist, hier, ihrem Wunsch gemäß, in einer Rasen-Urnen-Reihengrabstätte bestatten. Nach dem biblischen Schöpfungsbericht ist der Mensch von Erde genommen und Gott hat ihm seinen Lebensodem eingehaucht

Ihre Seele ist nach dem Verlassen des Körpers in die himmlische Welt eingegangen. Sie war und wir sind davon überzeugt, dass sie jetzt bei Gott ist, dem sie ihr Leben lang vertraut hat. Ihr Tod ist eine Erlösung von den Folgen einer zweiten Krebserkrankung. Sie wollte sterben und war unendlich dankbar für zwanzig Jahre nach der ersten Krebserkrankung. Sie konnte die Entwicklung unserer Tochter Annette und ihrer Familie miterleben. Besonders wichtig war ihr die liebevolle, intensive Beziehung zu ihren Enkeln Jonas und Maja. Deshalb sind wir im Februar 2011 ganz nach Frankfurt gezogen, nur 140 m entfernt von der Familie.

Erika hat es uns leicht gemacht. Was möglich war, hat sie selbst vorbereitet, auch die Einzelheiten ihrer Bestattung. In einigen Tagen wird ein Stein die Grabstätte bedecken, den sie selbst ausgesucht hat. Wir konnten offen über alles reden und sie wollte sterben. Sie wusste wohin sie geht.

Elf Monate abnehmende Kräfte und 6 Tage völlig pflegebedürftig mit stark eingeschränktem Bewusstsein haben mich und alle die es miterlebt haben auf den endgültigen Abschied vorbereitet. Für den ambulanten und stationären Palliativdienst des Markus-Krankenhauses bin sehr dankbar. Unser Gebet, dass die letzte Phase kurz sei, hat Gott erhört. Ich war bei ihrem letzten Atemzug richtig erleichtert und habe Gott gedankt, dass sie am Ziel ist.

Ein ehrenvolles Begräbnis gehört zu unserer Tradition. Wir beginnen unsere Andacht mit einem Lied, das uns die Nähe Gottes bewusst macht. Wer singen kann, möge kräftig mitsingen.

Gott ist gegenwärtig EG 165

Erikas Leben war von ihrem Vertrauen zu Gott geprägt. Ich lese dazu einige Verse aus dem Psalm 139:

13 Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe. 14 Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. 15 Es war dir mein Gebein nicht verborgen, / als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde unten in der Erde. 16 Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war. 17 Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! 18 Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir.

Erikas Leben war nicht zufällig, sondern in seiner Einmaligkeit von Gott geplant und gewollt. Auch die Last der Depressionen, unter denen sie auch mit körperlichen Schmerzen und Suizidgedanken gelitten hat solange ich sie kannte, mit wenigen Ausnahmen: die Zeit unseres Verliebtseins, die Zeit der Schwangerschaft und der Vorfreude auf Annette, Zeiten besonderer Nähe zu Jonas und Maja und die Zeit seit Oktober 2013, als sie sich vorbereitete zu sterben.

unseres Verliebtseins, die Zeit der Schwangerschaft und der Vorfreude auf Annette und die Zeit seit Oktober 2013, als sie sich vorbereitete zu sterben.

Aber diese Last hat Gott für viele zum Segen werden lassen. Menschen mit ähnlichen Lasten konnte sie sehr nahe sein, sie verstehen, trösten und ihnen Mut machen. Ihre Last haben nur die nächsten Angehörigen deutlich gespürt und mitgetragen.

Das drückt der Vers 17 so aus:

Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wenn wir jetzt die Urne in die Erde versenken, legen wir alles zurück in die Hand Gottes: Freude und Schmerz, Segen und fehlendes Verstehen. Kein negatives Empfinden wollen wir

behalten. Bleiben soll Dank für Erikas Leben und Dank an Gott, dass sie nun bei ihm ist.

Urnenbeisetzung

Ich singe dir mit Herz und Mund EG 324

Gebet: Gott, Vater Jesu Christi, wir danken dir für Erikas Leben. Sie ist am Ziel, bei dir geborgen. Alle deine Gedanken über Erikas Leben waren gut, auch die schweren, die wir nicht verstehen. Lass uns alle in deiner Liebe geborgen sein und lehre uns, dass unser Leben ein Ende hat, damit wir ein weises Herz bekommen.

Wir schließen mit dem Vater unser und einem Segen.

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und

vergib uns unsere Schuld wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und

die Liebe Gottes des Vaters und

die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Ihr alle seid nun herzlich eingeladen zum gemeinsamen Essen im Forno d'Oro, hier gleich um die Ecke. Da können wir auch reden, z.B. über Begegnungen und Erfahrungen mit Erika.

ERIKA

Lieder zur Urnenbeisetzung von Erika Hauenschild

Hauptfriedhof Frankfurt, 16. 10. 2014, 13:30

Ich singe dir mit Herz und Mund EG 324

1) Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.

12) Du füllst des Lebens Mangel aus
mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus,
wenn uns die Erd entgeht.

17) Er hat noch niemals was versehn
in seinem Regiment,
nein, was er tut und lässt geschehn,
das nimmt ein gutes End.

18) Ei nun, so lass ihn ferner tun
und red ihm nicht darein,
so wirst du hier im Frieden ruhn
und ewig fröhlich sein.

Gott ist gegenwärtig EG 165

**1) Gott ist gegenwärtig.
Lasset uns anbeten
und in Ehrfurcht vor ihn treten.
Gott ist in der Mitte.
Alles in uns schweige
und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt,
schlag die Augen nieder;
kommt, ergebt euch wieder.**

**4) Majestätisch Wesen,
möcht ich recht dich preisen
und im Geist dir Dienst erweisen.
Möcht ich wie die Engel
immer vor dir stehen
und dich gegenwärtig sehen.
Lass mich dir für und für
trachten zu gefallen,
liebster Gott, in allem.**

**6) Du durchdringest alles;
lass dein schönstes Lichte,
Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen
willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen
und dich wirken lassen.**